NUR FÜR LEHRPERSONEN

Durchführung mit GFS

90 Minuten · 04.11.2026 · 20 Minuten GFS + 70 Minuten Entspannung

Geänderter Rahmen · Fassung 3 vom 03.11.

GFS: Medien in DDR und BRD. Geplant 15 Minuten Vortrag plus 5 Minuten Fragen/Klärung/Übergang. Bei Minute 20 endet das gesamte Fenster. Ostpolitik stärker geführt; eigene Antwort und Schlussdiagnose schützen.

0–20 Minuten · GFS

0–15 Vortrag; 15–20 Rückfragen, knappe Klärung und Übergang. Das vorgelegte Handout unverändert nutzen, seine Aussagen nicht pauschal als geprüft übernehmen.

20–25 Minuten · Anschluss und Frage

20–22 eigener Satz zu öffentlicher Kritik und ein bis zwei Beiträge; 22–24 B1/1968–1975 gegenüberstellen; 24–25 eigene Frage und Kriterien festhalten.

25–30 Minuten · Orientierung

25–28 fünf Stationen; 28–30 eine Aussage an Q4c modellieren: Ziel, vereinbarte Regel, offene Wirkung. Weitere Begriffe über H1.

30–47 Minuten · Ansätze vergleichen

30–37 Q1/Q2 lesen, 37–42 eigener Vergleich, 42–47 klären. Bei Minute 37 beide Perspektiven und Fundstellen prüfen.

47–55 Minuten · Ostpolitik angeleitet

47–49 Kontext; 49–52 Q3b/Q4a,c gemeinsam; 52–55 eigene Zeile: Strategie → Regelung mit Beleg → Wirkungsfrage. Keine weitere vollständige Einzelanalyse.

55–72 Minuten · Helsinki und eigene Antwort

55–57 einordnen, 57–65 Q5 prüfen; bei Minute 63 Zusage/Wirkung kontrollieren. 65–72 eigene Antwort: Gemeinsamkeit, Unterschied, Grenze; Belege aus Q1/Q2 und Q4/Q5.

72–84 Minuten · Sichern und revidieren

72–76 Ansätze, 76–78 Ostpolitik, 78–81 Helsinki gemeinsam klären. S1 ab Minute 81 zugänglich; 81–84 eigene gezielte Revision und Ausgangsfrage.

84–90 Minuten · Individuell anwenden

84–88 Nichteinmischungsbehauptung prüfen; 88–90 Check und eine Abgabe. Text oder beschriftete Darstellung. Genaue Erwartung nur intern.

NUR FÜR LEHRPERSONEN

Erwartung und Rückmeldung

GFS-Anschluss

Einzelbericht, institutionelle Medienvielfalt und staatliche Einflussnahme unterscheiden. Perspektivität bedeutet keine Gleichwertigkeit beider Systeme. GFS nicht als individuellen Lernnachweis aller Zuhörenden werten; nachfolgende eigene Produkte ansehen.

Ansätze und Neue Ostpolitik

Gemeinsam: Krieg vermeiden trotz Gegnerschaft. Chruschtschow betont friedlichen Wettbewerb mit kommunistischer Zukunftserwartung; Kennedy gemeinsame Interessen und praktische Schritte. Bahr verbindet Veränderung mit schrittweiser Annäherung. Q4 belegt Vereinbarungen zu Beziehungen, Gewaltverzicht und Kooperation; deren tatsächliche Wirkung braucht weitere Befunde.

Schlussanwendung – nur intern

Behauptung: Wegen der Nichteinmischung hätten Menschen sich nicht auf die Menschenrechtszusagen berufen können.

Prüfung: Q5c richtet sich gegen Einmischung anderer Teilnehmerstaaten. Q5d bestätigt zugleich ausdrücklich das Recht des Individuums, seine Rechte zu kennen und auszuüben. Q5e verlangt die gemeinsame Anwendung der Prinzipien. Deshalb trägt die Behauptung in dieser pauschalen Form nicht. Aus der Schlussakte allein wissen wir allerdings nicht, ob eine konkrete Berufung auf diese Rechte geduldet wurde oder Erfolg hatte. Dies wird in DS6 an Praxisbefunden weiter untersucht.

Drei Diagnosekriterien

Vergleich: Gemeinsamkeit und Unterschied erklären; gleiche Kriterien auf beide Positionen beziehen.

Belege: Mindestens eine Stelle aus Q1/Q2 und eine aus Q4/Q5 trägt die jeweilige Aussage. Zusammenfassungsstatus Q1b/Q3b erkennen.

Reichweite: Absicht, Vereinbarung und Wirkung trennen; einen Einwand prüfen.

Konkretes Feedback

Welche Stelle trägt deine Behauptung? Was zeigt sie genau, was müsste zusätzlich geprüft werden? Eine gezielte sichtbare Revision verlangen.

Anschluss an DS6

Bei verbreiteter Verwechslung Zusage/Wirkung: fünf Minuten Zusagetext und neu ausgewählten Praxisbefund gegenüberstellen. Bei bloß fehlenden Fundstellen gezielt modellieren. Ohne auswertbare Diagnose: drei Minuten individueller Abruf und zwei Minuten Klärung.

NUR FÜR LEHRPERSONEN

Zeitverlust und Materialzugriff

GFS-Fenster schützen

Bei Minute 15 zum Abschluss moderieren, Fragen und Übergang bis 20 beenden. Alle Zeiten zählen ab Stundenbeginn; keine zusätzlichen 20 Minuten anhängen.

Fünf Minuten Verzug – Kontrolle 35

Falls Orientierung noch läuft: beenden. 35–42 Q1/Q2 lesen, 42–47 vergleichen, 47–50 Kernklärung. 50–55 Ostpolitik geführt einschließlich eigener Belegzeile. Ab 55 Regelverlauf.

Zehn Minuten Verzug – Kontrolle 57

Falls Vergleich gerade beendet: 57–61 Q3/Q4 als belegter Kurzimpuls, 61–65 Q5c/d/e geführt, 65–72 eigener Entwurf. 72–84 Sicherung und 84–90 Anwendung schützen. Selbstständige Helsinki-Lektüre entfällt.

Später großer Rückstand – Kontrolle 68

Falls Helsinki noch fehlt: 68–72 Kernstellen geführt, 72–76 eigene belegte Kernaussage mit Vergleichsbezug, 76–81 Gesamtzusammenhang sichern, 81–84 Revision, 84–90 Anwendung. Ausführlicher Entwurf entfällt; Begrenzung dokumentieren.

LearningView und Sicherung

Drei Kacheln: 30 / 42 / 18 Minuten; GFS in K1 enthalten. Dossier zentral in K1, H1 sofort bei Bedarf. S1 ab Minute 81 nach Klärung; geplanter Passwortzugang helsinki04 muss live eingerichtet werden. Lokale PDF unverschlüsselt. K3 eine Datei-/Papierabgabe.

Bei Technikproblemen

GFS-Material vorab erreichbar halten. Dossier/H1 auf Papier, Projektion lokal oder Tafel; Aufträge ansagen. S1 erst nach gemeinsamer Klärung ausgeben. Keine doppelte Abgabe verlangen.

Nachbereitung

Tatsächliche GFS-Dauer / Kürzung:
Lernprodukt erhoben / ausgewertet:
Beleg- oder Reichweitenproblem:
Konkreter DS6-Einstieg: